



RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE
HEIDEMURWEG 30
4303 KAISERAUGST

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2025 im Pfarreizentrum «Am Schärme»

Vorsitz:	Eva Zahno, Präsidentin
Protokoll:	Tanja Schweizer
Stimmberechtigte:	972 beschlussfähiges Mehr: 1/5 = 195
Anwesende Stimmberechtigte:	42
Pfarreimitglieder Giebenach/Arisdorf:	Pascal Del Grosso, Mitglied der Finanzkommission
Gäste:	Gabriele Martin, Roberto Squillaci
Stimmzähler:	Zaira Schärer, Lian Jost
Uhrzeit:	20:00 Uhr – 22:04 Uhr
Anwesend Kirchenpflege:	Eva Zahno, Stephan Kochinky, Nico Manarin, Filomena Russo, Lian Jost
Finanzverwaltung:	Maria Grazia Calabrese
Entschuldigt:	Beat Birrer, André Claude, Yvonne Claude, Peter Schnurrenberger, Elvira Wachter, Claudia Moritz

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2024
3. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht
4. Budget 2026, basierend auf einem Steuersatz von 18 %
5. Nachwahl von Frau **Zaira Schärer** in der Synodalen Nachwahl von Herr **Nasser Mawad** in der Finanzkommission/Wahlbüro
6. Verabschiedung
7. Informationen über die Zukunft der Pastoral – Gespräche mit Rheinfelden und der Landeskirche
8. Verschiedenes



RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE
HEIDEMURWEG 30
4303 KAISERAUGST

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Die Präsidentin Eva Zahno begrüsst die Anwesenden und dankt für die Teilnahme.

Auf Vorschlag der Präsidentin wird **Zaira Schärer einstimmig zur Stimmzählerin gewählt.**

Rechtsmittelbelehrung: Alle Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, da das beschlussfähige Mehr von 1/5 der Stimmberechtigten (195 Personen) nicht erreicht wurde. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage nach Publikation im *Lichtblick* (Art. 32 OS).

Wahlergebnisse können mit Beschwerde beim Kirchenrat angefochten werden. Eine solche Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Zur Beschwerdeführung befugt sind die stimmberechtigten Angehörigen der Kirchgemeinde. Die Beschwerdefrist beträgt ebenfalls 30 Tage ab Publikation (Art. 47 OS)

Die Traktanden werden vorgestellt und angenommen.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2024

Das Protokoll wurde fristgerecht mit der Einladung zugestellt und online auf der Webseite der Pfarrei zum Herunterladen bereitgestellt. Es wird keine Wortmeldung verlangt. Es sind **25 Stimmberechtigte** anwesend, die Kirchenpflege eingeschlossen.

Lisbeth Dudler erwähnt die Jahrzeitenfonds und deren Verzinsung und legt uns eine Ergänzung zum Protokoll der KGV 2024 Traktandum 3»Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht« vor. Kurz zusammengefasst:

Sie erläutert u. a.:

- 84 Stiftungen im Jahrzeitenfonds, davon 64 „ewige“ die Meisten stammen noch aus dem 19. Jh
- 20 aktive Stiftungen Ende 2024 und 3 beendet
- neue befristete Stiftungen werden kaum abgeschlossen

Stephan Kochinky stellt klar, dass die Gelder an die Karmeliter in Basel gehen.

Abstimmung: Das Protokoll mit Ergänzung wird **einstimmig angenommen.**

3. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 45'986.54** ab.

Pascal del Grosso **Mitglied der Finanzkommission** berichtet, dass Buchführung und Jahresrechnung **vollständig korrekt** seien. Die Kirchenpflege ist sorgfältig mit dem Geld umgegangen.

Das Eigenkapital sinkt durch das Defizit auf **CHF 999'650.69.**



RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE
HEIDEMURWEG 30
4303 KAISERAUGST

Lisbeth Dudler stellt die Frage, zu den Abrechnungen der Vertretungen und den Choreinsätzen und merkt an, dass diese Einsätze weniger wurden. Es spiele keine Rolle, ob es einen Haupteinsatz oder eine Vertretung sei. Im Jahr 2023 gab es ein Konzert und die Gottesdienste, aber kaum Zusatzproben. Ebenso waren es weniger Gottesdienste 2024 als im Vorjahr und daher weniger Kosten. Maria Grazia Calabrese beantwortet die Frage damit, dass in der Jahresrechnung 2024 weniger Vertretungen abgerechnet wurden. Es war nur am Anfang des Jahres etwas mehr. Es wird sich darauf geeinigt, dass dies bilateral angeschaut wird.

Gemäss Lisbeth Dudler müsste man noch über den Revisorenbericht sprechen resp. diesen zusammenfassen.

Pascal del Grosso äussert sich kurz zum Revisorenbericht und hält fest, dass die Jahresrechnung 2024 korrekt sei und beantragt, die Rechnung 2024 zu genehmigen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2024 wird mit **39 Ja-Stimmen** genehmigt. Direktbetroffene enthalten sich. Damit sind die Kirchenpflege und die FinanzverwalterIn entlastet. Eva Zahno dankt der Finanzverwalterin und der Finanzkommission für ihre grossartige Arbeit. Den anwesenden Mitgliedern der Kirchgemeinde dankt sie für das ausgesprochene Vertrauen.

4. Budget 2026, basierend auf einem Steuersatz von 18%

Das Budget weist einen **Aufwandüberschuss von CHF 52'910.00**. Die schriftlichen Erläuterungen zum Budget liegen ebenfalls vor. Es wird von einem Einnahmerückgang ausgegangen.

Diskussion zur Ministrantenreise: Albert Schmid beantragt eine Kürzung des Budgetbetrags von CHF 14'500.00 auf **CHF 4'000.00** (die Reise findet alle 4 Jahren statt für momentan 24 Ministranten).

Diskussion: Albert Schmid

Die Beträge für die Ministrantenreise müssen gekürzt werden. Müssen die Reise immer so weit weg gehen und braucht man dafür ein Budget von CHF 14'500.00. Die sei völlig unnötig und kann locker auf CHF 4'000.00 gekürzt werden.

Stephan Kochinky erläutert, dass die Reisen nur alle 4 Jahre stattfinden und daher der Betrag von CHF 14'500.00 angemessen ist.

Albert Schmid stellt den Antrag für die Kürzung der Reisekosten der Ministranten auf CHF 4'000.00.

Eva Zahno merkt an, dass CHF 4'000.00 zu wenig sind. Es sind viele Kinder/Jugendliche, welche sich gern integrieren und alles freiwillig machen. Daher sollte man abwägen, ob man diesen Posten unbedingt kürzen muss.

Beatrice Schmid merkt an, dass die Ministranten den Einsatz nicht ganz gratis betreiben, sondern jeweils mit einem Gutschein im Wert von CHF 20.00 entlohnt werden, für 10 Einsätze.

Cordula Vogler wirft die Frage in die Runde, wie viele Ministranten es den derzeit seien. Dies wird ihr mit der Anzahl 24 beantwortet.



RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE
HEIDEMURWEG 30
4303 KAISERAUGST

Marsicovetere Raphaela (Präsidentin des Pfarreirates) meldet sich zu Wort und rechnet vor, dass die Kosten aufgeteilt auf die 4 Jahre sowie die derzeit 24 Ministranten dann auf ca. CHF 140.00/ Jugendliche belaufen. Da müsse man nicht diskutieren, da ist ein Gutschein oder die Schoggihasen nichts dagegen. Man soll den Einsatz lieber mit einer Reise belohnen und nicht nur nach Engelberg. Es sind schliesslich unsere zukünftigen Steuerzahler.

Lisbeth Dudler ist dennoch der Meinung, dass ein Gutschein reicht. Die Jugendlichen werden es verstehen, wenn man es ihnen erklärt, warum die Reisen nicht mehr stattfinden.

Stephan Kochinky meldet sich zu Wort und meint, dass wir, wenn die die Kosten der Ministrantenreise kürzen, definitiv am falschen Ort sparen. Wir nagen nicht am Hungertuch und man soll die Jugendlichen aufbauen. Als Beispiel nennt er Lian Jost (Kirchenpflege), Nico Manarin (Kirchenpflege), Zaira Schärer (Synodale) und Dominik Nguyen (Leiter Sakristanen). Die Jugendlichen werden nicht automatisch so, wie sie heute sind – man muss in sie investieren. Es braucht viel Zeit, Geduld und persönlichen Kontakt, um Beziehungen aufzubauen und Vertrauen zu gewinnen. Diese Arbeit zahlt sich aus, wenn die jungen Erwachsenen später Verantwortung übernehmen und sich aktiv in das Leben der Kirche einbringen. Es kann über den Antrag abgestimmt werden, allerdings wird Stephan dem nicht ohne weiteres zustimmen.

Abstimmung Antrag Reduzierung Ministranten Reise: 6 dafür, 33 dagegen, 2 Enthaltungen → **abgelehnt**

Diskussion Rechenschaftsbericht / Personalfragen

Bruno Müller stellt Fragen zu:

Spesenentschädigung Leiter Kirchenmusik: Roberto Squillaci bekommt nur Reisespesen und bezieht keinen Lohn. Antrag auf Anpassung des Arbeitsverhältnisses im Stundenlohn oder Teilzeitpensum wird gestellt. **Eva Zahno** erläutert das Thema der Reisespesen und weist darauf hin, dass diese rechtens sind und es mit einem Anwalt abgeklärt wurde. Ebenfalls sagt sie, dass Roberto die Arbeit freiwillig macht und kein Vertrag besteht.

Lisbeth Dudler ergänzt hierzu, dass Roberto ein Stipendium für ein Doktorat in Italien hat und daher nicht viel verdienen darf, da er sonst das Stipendium verliert.

Die Information des Anwalts hätte Bruno Müller gerne schriftlich. **Antrag Arbeitsverhältnis Roberto Squillaci auf Stundenlohn/Teilzeit zu ändern.**

Gemäss **Eva Zahno** kann hier nicht abgestimmt werden, da kein Arbeitsvertrag mit Roberto Squillaci besteht.

Pachtzins Familie Schauli Abklärung, ob Gartenpacht bezahlt wird: die Antwort ist ja

Lisbeth Dudler erläutert, dass der Familie einen jährlichen Pachtzins von CHF 100.00 für diesen Landstreifen verrechnet wird.

Die **Diskussion** zum Rechenschaftsbericht geht weiter. Bruno Müller will wissen, warum die Kosten für Religionsunterricht sich auf über CHF 100'000.00 belaufen. Alle Arbeiten müssen genau detailliert beschrieben werden, damit man den Aufwand genau sehen kann. Unser Gemeindeführer hat einen schönen Lohn, aber was genau macht er dafür und in welchem Umfang? Man kann es nicht nachvollziehen.

Gemäss **Eva Zahno** sind derzeit vier Katecheten angestellt, welche eine Arbeit von über 120% leisten. Die Arbeiten der Katecheten sind klar formuliert, sie haben Klassen zu



RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE
HEIDEMURWEG 30
4303 KAISERAUGST

Unterrichten der gesamten Primarstufe Kaiseraugst, Arisdorf und Giebenach. Die Entlöhnung wird gemäss Lohnstufe und Lohnrechner der Aargauische Landeskirche berechnet. Stephan Kochinky erledigt alle Arbeiten gemäss der Jahresplanung und dem Liturgieplan. Es kommen noch unvorhersehbare Ereignisse wie Todesfälle, Hochzeiten oder Krankenbesuche hinzu.

Bruno Müller ist der Meinung, dass dies nicht ins Budget gehört.

Lisbeth Dudler fragt, warum Stephan Kochinky Krankenbesuche macht, diese werden doch von Antonia Incognito im Auftrag der Altersseelsorge gemacht gemäss Aushang. Stephan Kochinky äussert sich, dass er auch Krankenbesuche macht sowie auch die Altersseelsorgerin. Man kann nicht alle Stunden kontrollieren, es muss auch auf Vertrauen basieren. Er selbst werde keine Stunden aufschreiben, da er das ganze Jahr über bereits viel leistet und nur noch ein Jahr wirken wird. Am Ende wird sich zeigen, was er insgesamt beigetragen habe. **Diskussion Budget allgemein:** Maria Grazia Calabrese und Filomena Russo erläutern die Sparmassnahmen und die Situation der Quellensteuer. Im Jahr 2025 sind CHF 65'000 weniger Quellensteuer eingegangen als budgetiert.

Lisbeth Dudler eröffnet die Diskussion zum Thema Budget mit der Frage, was wir für Visionen für das nächste Jahr und die Zukunft haben? Maria Grazia Calabrese erläutert, dass im Budget bereits sehr viel gestrichen und reduziert wurde. Der Verlust wäre eigentlich um einiges höher gewesen. Evtl. sieht es im Jahr 2027 anders aus, dies kann jetzt aber noch nicht definitiv gesagt werden. Ideen sind grundsätzlich vorhanden. Filomena Russo ergänzt, dass die Visionen derzeit schlecht sind. Evtl. kann sich aber etwas mit dem zukünftigen Pastoral mit Rheinfelden etwas ändern. Aber auch sie bestätigt, dass an allen Orten gestrichen wurde.

Abstimmung Budget 2026: Genehmigung Budget 2026 auf einem Steuerfuss von 18% einstimmig genehmigt.

5. Nachwahlen

- Zaira Schärer in der Synodalen

Erfreulicherweise ist es der Kirchenpflege gelungen Frau Schärer für die Synode zu gewinnen. Eva Zahno bittet Zaira Schärer sich kurz vorzustellen.

Zaira Schärer stellt sich vor. Sie ist in Kaiseraugst aufgewachsen, hat eine jüngere Schwester und zwei ältere Brüder. Sie ist stolze Tante und sie ist dabei den Master an der pädagogischen Hochschule zu beenden. Sie ist Sekundarschullehrerin und ministriert seit 15 Jahren. Es würde sie freuen dieses Amt übernehmen zu dürfen und sich in der Gemeinde einzubringen.

Für die **Abstimmung** wird Zaira Schärer gebeten, denn Raum zu verlassen und Lian Jost übernimmt das Amt des Stimmzähler.

Diskussion: Keine



RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE
HEIDEMURWEG 30
4303 KAISERAUGST

Eva Zahno führt die Wahl durch. Die Wahl wird durch Handaufheben durchgeführt. **Zaira Schärer** wird **einstimmig** gewählt.

Die Rechtsmittelbelehrung wird durch Eva Zahno vorgetragen.
Zaira Schärer wird wieder reingebeten und sogleich informiert.

- Nasser Mawad in der Finanzkommission / Wahlbüro

Als nächstes bittet **Eva Zahno** Herr Mawad sich vorzustellen.

Nasser Mawad stellt sich vor. Seit 1996 lebt er mit seiner Familie in Kaiseraugst. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. Er arbeitete im Marketing und Management. Derzeit ist er Firmenberater.

Für die **Abstimmung** wird auch Nasser Mawad gebeten, den Raum zu verlassen. Ebenfalls verlassen seine beiden Kinder, welche als Stimmberechtigte anwesend sind, aus Befangenheitsgründen, den Raum.

Diskussion: Maria Grazia Calabrese berichtet aus Sitzungen der Finanzkommission und Budgetsitzung und erklärt, sie habe den Eindruck gewonnen, dass grundlegende bzw. erforderliche Finanzkenntnisse für das Amt als Präsident der Finanzkommission nicht in ausreichendem Mass vorhanden seien. Sie betont wiederholt, dass sie niemanden beeinflussen möchte, sondern lediglich ihre Wahrnehmung offenlegt. Mit dieser Sichtweise steht sie nicht allein und plant, ihn nicht zu wählen.

Lian Jost nimmt das Wort. Er berichtet, dass er ebenfalls an der Budgetsitzung teilgenommen hat. Dort sei ihm aufgefallen, dass Herr Mawad bei Diskussionen zu grundlegenden finanziellen Konzepten wie der Erfolgsrechnung Nachfragen stellte und sich auf die Einschätzungen anderer stützte. Jost gibt an, selbst begrenzte Finanzkenntnisse zu haben, erwartet jedoch vom Präsidenten der Finanzkommission ein Verständnis solcher Begriffe.

Daraufhin wird die Frage, warum er denn überhaupt für die Wahl aufgestellt wurde, von **Margrit Bieri** in der Runde platziert.

Eva Zahno erläutert, dass für die zu besetzende Position keine weiteren Kandidaten vorlagen und sich keine weiteren Personen zur Kandidatur bereitgestellt hat. Jede und jeder ist eingeladen, sich für die vakante Stelle zu bewerben bzw. selbst vorzuschlagen. Herr Mawad hat sich selbst aufgestellt, die Kirchenpflege ist verpflichtet, jede gemeldete Person der Gemeinde vorzustellen, aber sie hat ihn nicht vorgeschlagen. **Lian Jost** fügt an, dass sich Nasser Mawad mit dem Wissen, dass die Kirchenpflege nicht hinter ihm steht, trotzdem für die Wahl zur Verfügung gestellt hat. Lian begrüsst das Engagement von Herrn Mawad grundsätzlich. **Eva Zahno** bestätigt, dass die Kommunikation mit Herrn Mawad sehr transparent verlief und er detailliert darüber informiert wurde, dass die Kirchenpflege ihn nicht unterstützt. Das war fair, trotzdem wollte Herr Mawad das seine Wahl durchgeführt wird. **Eva Zahno** bringt zum Ausdruck, dass sie Herrn Mawad auf persönlicher Ebene sehr wertschätzt. **Alen Pijlic** meldet sich zu Wort. Aus seiner Wahrnehmung fehlt es Herrn Mawad an den erforderlichen finanziellen Kenntnissen für die Position. Menschlich schätzt er ihn jedoch sehr.



RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE
HEIDEMURWEG 30
4303 KAISERAUGST

Raphaella Marsovetere fragt bezüglich der genannten Aussage aus Alens Sicht, ob Herr Mawad für die Finanzkommission eine Bereicherung darstellen würde. Alen Pijlic antwortet, dass er keine Last wäre. Lisbeth Dudler erkundigt sich, ob eine Lernbereitschaft in dieser Hinsicht möglich sei, da sie selbst vor Jahren ähnliche Kenntnisse hatte erlernen müssen. Maria Grazia Calabrese meint, dies sei aufgrund individueller Unterschiede unwahrscheinlicher als im Fall von Lisbeth.

Bruno Müller stellt die Frage, was die Kirchenpflege vorschlägt.

Eva Zahno als Präsidentin der Kirchenpflege meldet sich zu Wort und teilt mit, dass sie selbst keine Position beziehen dürfe. Dies wurde juristisch abgeklärt.

Es meldet sich Lisbeth Dudler zu Wort und sagt, dass sie davon beeindruckt sei, dass Lian Jost ohne buchhalterischen Hintergrund erkennen konnte, dass Nasser Mawad nicht genügend Kenntnisse zur Rechnungslegung hat, um in die Finanzkommission gewählt zu werden. Cordula Vogler stellt gleich daraufhin die Frage, ob man Nasser Mawad in einem anderen Amt sehen würde.

Alen Pijlic nimmt Cordula Voglers Frage auf und kontert mit der Rückfrage, wer in diesem Fall das Präsidium leiten solle.

Lisbeth Dudler betont, dass das Amt mit geringem Aufwand versehen werden könne, und schlägt vor, dass Pascal del Grosso oder Alen Pijlic es übernehmen könnten.

Eva Zahno übernimmt das Wort und erklärt, dass weder Alen Pijlic noch Pascal del Grosso interessiert seien, und schliesst die Diskussionsrunde ab und leitet zur Wahl über. Die Wahl wird durch Handaufheben durchgeführt.

Abstimmung: Wahl Nasser Mawad in der Finanzkommission / Wahlbüro

1 dafür, 23 dagegen, 15 enthalten

Die Rechtsmittelbelehrung wird durch Eva Zahno vorgetragen.

Nasser Mawad und seine Kinder werden wieder reingebeten und sogleich informiert. Sie stellen keine Fragen und akzeptieren den Entscheid.

6. Verabschiedung

Eva Zahno verabschiedet Beat Birrer der aufgrund gesundheitlicher Probleme, seine Demission per 31.08.2025 eingereicht hat. Er war während insgesamt 15 Jahren ein sehr engagierter Kirchenpfleger. Von 1997 bis 2025 war er zudem als Lektor tätig. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen langjährigen Einsatz und sein unermüdliches Engagement zum Wohl unserer Kirchgemeinde und wünschen ihm vor allem Gesundheit, Kraft und alles Gute.

7. Informationen über die Zukunft der Pastoral Gespräche mit Rheinfeldern und der Landeskirche

Stephan Kochinky berichtet über die schwierige Kommunikation mit Rheinfeldern und die unklare Situation aufgrund personeller Veränderungen.

Eva Zahno berichtet, dass sie in Kontakt mit Antonia Hasler der Landeskirche ist, sie hat empfohlen momentan abzuwarten.



RÖM.-KATH. KIRCHGEMEINDE
HEIDEMURWEG 30
4303 KAISERAUGST

Lisbeth Dudler äussert sich diesbezüglich:

- Aufhebung des Beschlusses von 2009
- Vorgehen der Landeskirche
- Notwendigkeit einer ausserordentlichen Versammlung

Lisbeth Dudler stellt den Antrag schnellstmöglichst eine ausserordentliche Versammlung zur Aufhebung des Beschlusses einzuberufen.

Stephan Kochinky stellt den **Antrag**, dass wir jetzt sofort in dieser Sitzung den Beschluss aufheben können.

Lisbeth Dudler zitiert den Art. 30 und sagt, dass es nur über eine ordnungsgemäss angekündigte Sitzung mit einem Traktandum geht. **Eva Zahno** stimmt ihr zu, dass es heute nicht geht. Daraufhin zieht **Stephan Kochinky** seinen Antrag zurück.

Abstimmung Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung: 35 dafür, 0 dagegen, 6 Enthaltungen → **angenommen**

8. Verschiedenes

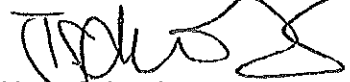
- Jahresprogramm: keine Koordinationssitzung wegen Krankheitsausfall
- **Cordula Vogler** fragt, wohin die Jahrzeitengelder gehen, wenn nicht an Sankt Elias ins Basel.
Stephan Kochinky antwortet, dass dies an die Kamelliter in Basel geht.
- Osterkerze: Diskussion über Grösse und Kosten (keine Abstimmung zulässig)
- Missbrauchsfälle: Nachfrage zum aktuellen Stand
- **Lisbeth Dudler** macht noch auf den Gottesdienst am 1. Advent aufmerksam und sagt, dass dort das Streichorchester auftreten wird und sie würde sich freuen, wenn viele Zuhörer kommen würden. **Eva Zahno** fügt hinzu, dass es sich um den 30. November 2025 handeln würde.
- **Beatrice Schmid** möchte abschließend allen Jugendlichen herzlich für ihr Engagement und ihre Bereitschaft danken, die sich aktiv einbringen. Sie betont, dass dies eine wertvolle Entwicklung sei, die massgeblich Stephan Kochinkys tatkräftigem Mitwirken zu verdanken ist.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um **22:04 Uhr** und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Die Präsidentin


Eva Zahno

Die Protokollführerin


Tanja Schweizer